

Im Auftrag des Fischereiausschusses durchgeführte Studie – Ålandinseln

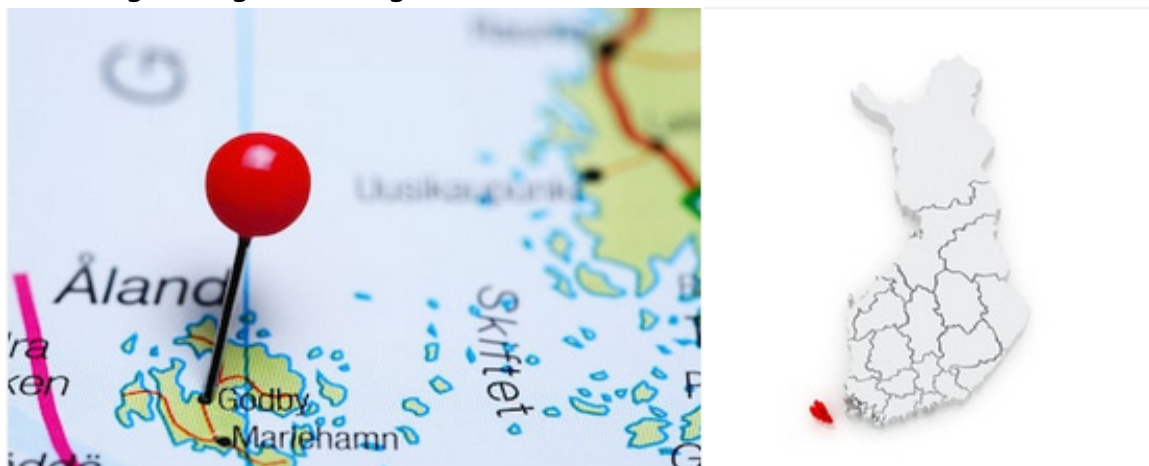
1. EINLEITUNG

1.1. Geografischer Überblick

Die Ålandinseln (*Ahvenanmaa* auf Finnisch) sind eine Inselgruppe und Provinz im Südwesten Finnlands. Die Inselgruppe liegt in der Ostsee und grenzt an den Bottnischen Meerbusen. Ihr nächstgelegener Nachbar ist Schweden. Die Ålandinseln bestehen aus über 6700 Inseln. 65 der Inseln sind bewohnt, der übrige Teil sind unbewohnbare Schären oder karge Felsen. 2016 hatten die Ålandinseln 29 214 Einwohner (ÅSUB, 2016). Die Mehrzahl der Einwohner lebt in der Hauptstadt der Inselgruppe, Mariehamn (ÅSUB, 2018).

Es liegen keine genauen Zahlen zur Länge der Küstenlinie der Ålandinseln vor, da das Ergebnis davon abhängt, welche Schären und/oder kargen Felsen bei der Messung der Küstenlinie einbezogen werden. Die geschätzte Größe der Inselgruppe beträgt daher zwischen 740 und 897 Quadratkilometern. Die Schifffahrts-, Handels- und Tourismusbranche der Ålandinseln profitieren von einem Standortvorteil, der sich aus der Lage der Inselgruppe in der Nähe des Bottnischen Meeresbusens und Schwedens ergibt. Infolgedessen sind diese drei Bereiche die wichtigsten Wirtschaftsbranchen der Inselgruppe.

Abbildung 1: Geografische Lage der Inseln – Karte Finnlands



Quelle: shutterstock



1.2. Politisches System und derzeitige Lage

Die Ålandinseln sind eine autonome, entmilitarisierte, schwedischsprachige Region Finnlands. Die Inselgruppe verfügt über eine eigene Regierung und ein eigenes Parlament. Letzteres ernennt gemäß den Grundprinzipien eines demokratischen Staats die regionale Regierung Ålands, überwacht deren Arbeit, erlässt Gesetze in den Bereichen, in denen es zuständig ist, und hat Haushaltsbefugnisse. Das finnische Recht gilt in den Bereichen, in denen das åländische Parlament nicht für den Erlass von Gesetzen zuständig ist.

Die Bereiche, in denen das åländische Parlament Gesetzgebungsbefugnisse hat, sind in Artikel 18 des Autonomiegesetzes Ålands (1991/1144) festgelegt. Gemäß diesem Vertrag fallen alle die inneren Angelegenheiten betreffenden Fragen in den Zuständigkeitsbereich des åländischen Parlaments. Die nationale Fischereipolitik gilt als innere Angelegenheit und wird daher vom Ausschuss für Finanzen, Industrie, Handel und Landwirtschaft des åländischen Parlaments gestaltet.

Der Autonomiestatus der Ålandinseln ist ebenfalls im Autonomiegesetz festgelegt, auch wenn es zwischen Schweden und Finnland einen Streit darüber gab, ob der neue autonome Rechtsstatus der Ålandinseln nach der Veröffentlichung des Autonomiegesetzes anerkannt werden sollte. Die Frage wurde 1921 dem Rat des Völkerbundes vorgelegt, der entschied, dass die Inselgruppe als autonome Region Finnlands anerkannt werden, gleichzeitig aber einen besonderen völkerrechtlichen Status genießen sollte. Alle rechtlichen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Autonomie der Ålandinseln und internationalen Verträgen werden heute vom Rechts- und Kulturausschuss des åländischen Parlaments behandelt. Als Finnland 1995 der EU beitrug, benötigte es daher die Zustimmung des åländischen Parlaments. Die derzeitigen Beziehungen zwischen den Ålandinseln und der EU sind im Åland-Protokoll geregelt; damit wird der besondere völkerrechtliche Status bestätigt.

1.3. Überblick über die Wirtschaft im regionalen Kontext

Die Ålandinseln sind eine kleine Gesellschaft mit einer offenen Wirtschaft, die vom Handel mit ihren Nachbarregionen, insbesondere den beiden Wirtschaftszentren Südfinnland und der Region Stockholm, abhängt. Die Ålandinseln sind anfällig für Konjunkturschwankungen dieser beiden Nachbarmärkte. Die Wirtschaft der Ålandinseln selbst wird von der Dienstleistungsbranche dominiert. Das Einkommensniveau entspricht insgesamt dem Durchschnitt auf dem finnischen Festland. Der Fischereisektor auf den Ålandinseln ist im Vergleich zu den Nachbarregionen klein und lokal begrenzt. 2016 waren etwa 88 Personen in der Fischwirtschaft Ålands beschäftigt. Anhand dieser Statistiken wird die geringe Größe der Fischereibranche deutlich.

2. FISCHEREIWIRTSCHAFT AUF DEN ÅLANDINSELN

2.1. Fangmengen und Anlandungen

In Abbildung 2 ist die Entwicklung der gesamten Fangmengen der Inselgruppe (2004-2016) dargestellt. 100 % der in finnischen Häfen angelandeten Fangmengen stammen von finnischen Fischereifahrzeugen (Ålandinseln eingeschlossen). Die von der Regierung Ålands vorgelegten Statistiken zu den Fischereierträgen zeigen, dass Ostseehering und Sprotte die wichtigsten Fangarten sind. Andere verbreitete Fischarten sind Barsch, Weißfisch und Flusskrebs. Die Fänge von Barsch und Kabeljau sind deutlich zurückgegangen.

Abbildung 2: Fischereierträge 2004-2016 (Fänge in Tonnen)

The yield of fishing 2004-2016													
Fish	Catch, tonnes												
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total	3.300	2.258	2.433	3.390	2.485	2.090	3.415	4.216	2.442	4.333	10.491	13.728	15.898
Perch	134	135	156	144	114	81	69	84	95	84	96	62	44
Bream	14	11	16	9	11	15	16	15	15	23	19	8	9
Flounder	3	3	6	11	1	38	13	4	39	15	1	5	3
Pike	34	38	38	28	15	16	11	14	13	13	15	12	10
Pike-perch	39	26	33	28	16	11	11	14	9	9	17	15	12
Trout	1	1	4	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Burbot	4	2	2	1	2	2	1	1	1	1	1	0	0
Salmon	101	70	29	37	13	10	10	20	17	6	8	11	12
Rainbow trout, wild	1	1	1	0	3	3	0	0	1	0	0	0	0
Whitefish	108	93	91	76	65	54	43	63	50	58	55	54	44
Baltic herring and sprat	2.541	1.707	1.484	2.328	1.734	1.355	2.686	3.346	1.124	3.769	9.952	13.195	15.627
Cod	320	170	528	668	505	468	521	610	1.033	332	305	354	68
Other species	0	1	45	57	5	34	34	43	43	20	21	12	17
Crayfish, pcs	26.819	22.139	15.901	16.167	25.850	24.580	29.704	17.713	17.787	15.117	13.761	11.718	7.420

Note: The figures also include fish sold outside Åland

Source: The Government of Åland, Office of Fisheries

Updated 6.2.2017

Quelle: Regierung von Åland, Fischereiamt

2.2. Handelsvolumen und -wert

Finnland

2015 war Finnland der zwölftgrößte Erzeuger von Fisch und der vierzehntgrößte Erzeuger von Aquakultur in der EU. Der Verbrauch von Aquakulturerzeugnissen in Finnland belief sich 2015 auf 23,3 kg/pro Kopf, ein Rückgang von 9 % gegenüber dem Vorjahr. 2017 führte Finnland insgesamt 119 000 Tonnen Fisch im Wert von 524 Mio. EUR ein (Abbildung 4). Die beliebtesten verzehrten Arten waren Hering, Lachs, Regenbogenforelle und Thunfischkonserven, von denen Lachs und Forelle die wichtigsten kommerziellen Arten sind, die von Finnland eingeführt werden. Die vier Länder, aus denen Finnland hauptsächlich einführt (in Bezug auf den Wert, 2017), sind Norwegen, Schweden, Estland und Dänemark. Die wichtigsten kommerziellen Arten für die Ausfuhr sind Lachs, Forelle und Hering. Die wichtigsten Zielländer (in Bezug auf den Wert, 2017) sind Estland, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Polen. Finnland exportierte 2017 durchschnittlich 78 000 Tonnen Fisch (Wert: 152 Mio. EUR) in Nachbarländer (Abbildung 5). Die finnischen Fischexporte in Nachbarstaaten stiegen von 61 000 Tonnen im Jahr 2009 auf 78 000 Tonnen im Jahr 2017.

Ålandinseln

Auf den Ålandinseln wurden 2015 insgesamt 15 898 Tonnen Fisch gefangen. 2016 lag der Bruttogesamtwert der Fischindustrie in der Region der Inselgruppe unter Berücksichtigung der Einfuhren und Ausfuhren bei 3 847 000 EUR (Abbildung 3). Im Hinblick auf den Wert sind die wichtigsten auf den Ålandinseln angelandeten Arten Ostseehering, Sprotte, Barsch und Kabeljau.

Abbildung 3: Fischereierträge 2004-2016 (Bruttowert, 1 000 EUR)**The yield of fishing 2004-2016**

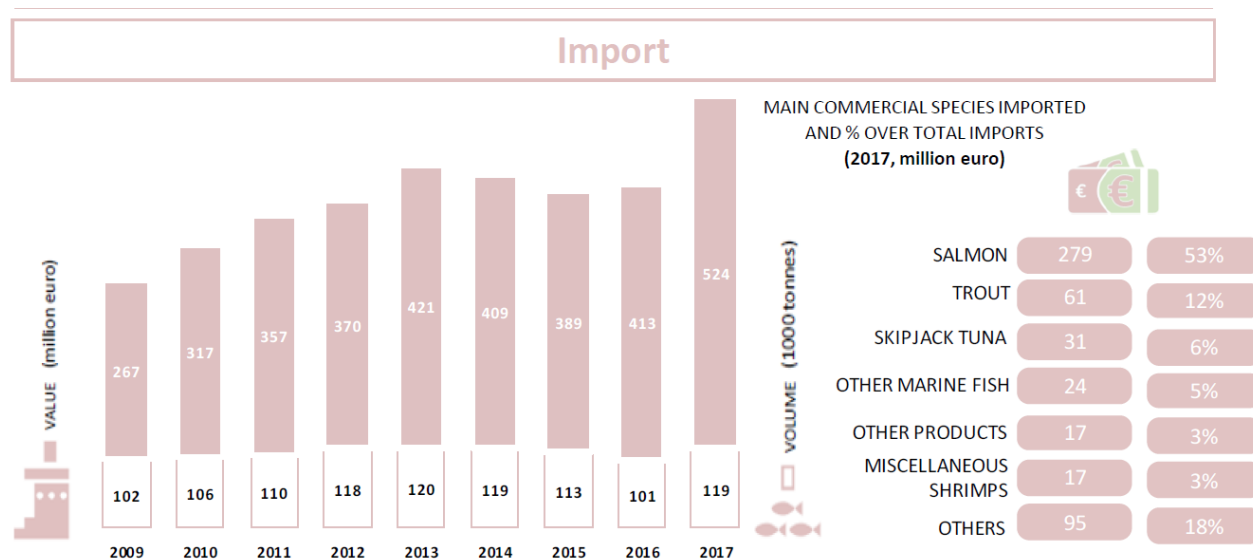
Fish	Gross value, 1 000 EUR													
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Total	1.838	1.457	2.292	2.888	2.130	1.716	2.503	3.713	2.436	2.059	3.232	3.564	3.847	
Perch	155	192	243	247	232	206	194	282	296	226	322	274	247	
Bream	4	3	6	4	3	7	7	9	9	14	13	3	5	
Flounder	6	4	7	12	5	28	13	8	40	12	3	7	8	
Pike	34	42	52	46	29	29	22	28	26	26	27	21	17	
Pike-perch	152	108	173	136	80	80	83	103	59	65	108	116	92	
Trout	2	3	12	10	5	8	5	4	4	6	4	3	4	
Burbot	13	8	8	5	7	8	4	3	4	3	3	2	1	
Salmon	322	222	126	171	52	44	55	119	96	38	50	67	71	
Rainbow trout, wild	1	2	1	1	5	7	0	1	2	0	0	1	0	
Whitefish	455	401	391	352	366	332	274	355	203	273	261	304	234	
Baltic herring and sprat	181	111	260	530	345	293	967	1.775	244	836	1961	2.193	2.845	
Cod	447	292	960	1.299	902	611	805	983	1.400	524	447	543	148	
Other species	0	5	17	33	13	7	16	3	14	3	2	2	5	
Crayfish, pcs	65	64	37	45	85	57	59	40	40	32	31	30	20	

Note: The figures also include fish sold outside Åland

Source: The Government of Åland, Office of Fisheries

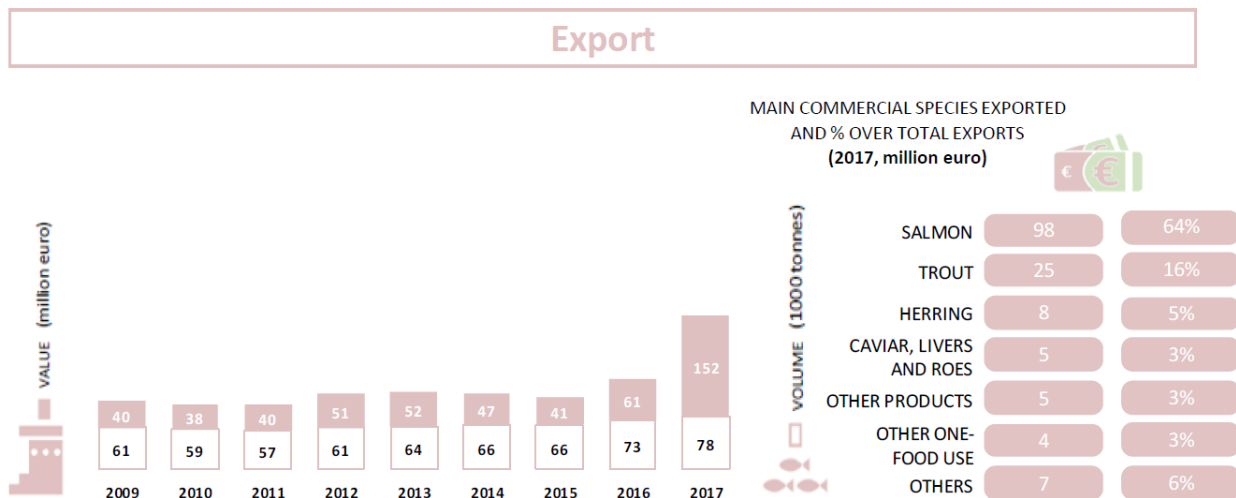
Updated 6.2.2017

Quelle: Regierung von Åland, Fischereiamt

Abbildung 4: Wichtigste eingeführte kommerzielle Arten und Anteil an Gesamteinfuhren (2017, Mio. EUR)

Quelle: EUMOFA – Finnland in der Welt und in der EU (2015, FAO und Eurostat)

Abbildung 5: Wichtigste ausgeführte kommerzielle Arten und Anteil an Gesamtausfuhren (2017, Mio. EUR)



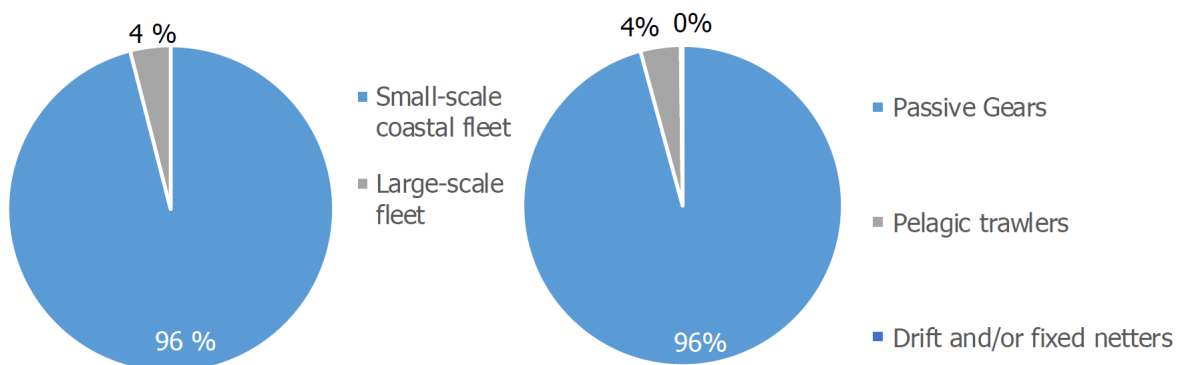
Quelle: EUMOFA – Finnland in der Welt und in der EU (2015, FAO und Eurostat)

2.3. Fischereifahrzeuge

Die Schiffsdaten der EUMOFA für Finnland umfassen die Fischereifahrzeuge der Ålandinseln. Den Statistiken der EUMOFA für 2015 zufolge besteht die finnische Fischereiflotte hauptsächlich aus einer Flotte der kleinen Küstenfischerei (Fischereifahrzeuge unter 18 Meter Länge). Lediglich 4 % der finnischen Fischereiflotte gelten als Industrieflotte. Die finnische Fischereiflotte verwendet für den Fang von Hering hauptsächlich pelagische Schleppnetze. Finnische Hochsee-Fischereifahrzeuge fangen in erster Linie Kabeljau mit Grundsleppnetzen. Laut dem EU-Flottenregister zählte Finnland im Jahr 2018 3 274 aktive Schiffe.

Abbildung 6: Zusammensetzung der finnischen Fischereiflotte und Fanggeräte

The Finnish **fishing fleet** and **gear composition**:



Quelle: EUMOFA – Finnland in der Welt und in der EU (2015, FAO und Eurostat)

3. POLITISCHER RAHMEN FÜR FISCHEREI UND AQUAKULTUR

Derzeit steigt der Fischkonsum in der EU konstant an, wohingegen die Fänge aufgrund der Erschöpfung der Fischbestände abnehmen. Daher ist der Raubbau an marinen Ressourcen zu einer dringlichen Frage in der EU geworden. Die Aquakultur könnte eine Möglichkeit sein, diese Lücke zwischen Angebot und Nachfrage zu schließen.

Die Ålandinseln erzeugen hauptsächlich Zuchtfisch für das finnische Festland. Die wichtigsten kommerziellen Arten, die auf den Ålandinseln gezüchtet werden, sind Lachs und (Regenbogen-) Forelle. Im Jahr 2017 waren auf den Ålandinseln 6 Aquakulturanlagen in Betrieb und 94,5 Mitarbeiter waren im selben Jahr im Aquakultursektor beschäftigt. Die gesamte Aquakulturerzeugung belief sich im Jahr 2015 auf 5 997 997 kg im Wert von 37,13 Mio. Euro.

Zusammenarbeit der EU im Aquakultursektor

Eine wirksame, transparente und vorhersehbare Verwaltung der Aquakultur, eine bessere Zusammenarbeit und ein stärkerer Wettbewerb müssen über die Kooperation im Ostseeraum aufrechterhalten bleiben. Zu diesem Zweck nehmen die an die Ostsee angrenzenden Mitgliedstaaten an von der EU finanzierten Projekten teil, um diese strategischen Leitlinien zu erfüllen. Frühere, EU-finanzierte Vorzeigeprojekte, an denen die Ålandinseln teilnahmen, waren AQUAFIMA – Integrating Aquaculture and Fisheries Management towards a sustainable regional development in the Baltic Sea Region (Integration der Verwaltung von Aquakultur und Fischerei hin zu einer nachhaltigen regionalen Entwicklung im Ostseeraum) – und AQUABEST. Darüber hinaus befolgen die Ålandinseln die Empfehlungen des Aktionsprogramms der HELCOM für die Aquakulturbranche der Ostsee, mit dem insbesondere die Nettolast reduziert und eine nährstoffneutrale Aquakultur geschaffen werden soll, bei der Rohstoffe aus der Ostsee zur Fütterung der Fische verwendet werden.

Nationaler Rahmen für den Aquakultursektor

Die Ålandinseln haben gemäß dem Autonomiegesetz unabhängig von Finnland ihre eigenen regionalpolitischen Ziele für ihren Aquakultursektor festgelegt. Dem mehrjährigen nationalen Plan für die Aquakultur der Inselgruppe zufolge liegt der Schwerpunkt der Inseln auf Forschung und Entwicklung, Zusammenarbeit zwischen Regierung und Industrie, besserer Raumplanung, Marketing und Information über Aquakulturerzeugnisse sowie grenzübergreifender Zusammenarbeit mit Nachbarstaaten. Die nationalen Rechtsvorschriften zielen vor allem auf eine strengere Umweltkontrolle ab, um eine nachhaltige, ökologische und wirtschaftliche Bewirtschaftung des Aquakultursektors der Ålandinseln zu erreichen.

Nationaler Rahmen für die Fangwirtschaft

Der Ausschuss für Finanzen, Industrie, Handel und Landwirtschaft des åländischen Parlaments ist gemäß Abschnitt 18 des Autonomiegesetzes von Åland für alle mit der Fischerei verbundenen internen Angelegenheiten zuständig. Mit dem finnischen Fischereigesetz von 1982 wurde ferner vereinbart, dass alle privaten Wasserflächen, auf denen der größte Teil der finnischen Fischereitätigkeiten stattfindet, in die Zuständigkeit der Besitzer fallen. Die Besitzer privater Wasserflächen sind in finnischen Fischereiverbänden vertreten. Alle privaten Gewässer sind in Fischereiregionen aufgeteilt, die zu kommunalen oder staatlichen Verwaltungen gehören. Die Fischereibehörden der Ålandinseln führen von der EU finanzierte, strukturelle und marktorientierte Tätigkeiten durch und überwachen sie. Die nationalen Zentren für Beschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung sind für die Überwachung der EU-Mittel und die Umsetzung einiger lokaler fischereipolitischer Maßnahmen auf den Ålandinseln zuständig.

Regionale und internationale Fischereizusammenarbeit

Das übergeordnete Rechtsinstrument zur Regelung der internationalen Meerespolitik ist das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (SRÜ). Finnland hat dieses Übereinkommen sowie andere internationale Instrumente, etwa die EntschlieÙung Nr. 15/93 der FAO-Konferenz und das Übereinkommen der Vereinten Nationen von 1995 (Erhaltung und Bewirtschaftung von gebietsübergreifenden Fischbeständen und Beständen weit wandernder Fische), ratifiziert.

Die regionale Meerespolitik im Ostseeraum umfasst mit Unterstützung und Beiträgen der Europäischen Kommission auch die EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR) und die Helsinki-Kommission zum Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets (HELCOM) Die HELCOM ist Mitglied des Beirats für die Ostsee (BSAC), der die Kommission und die EU-Mitgliedstaaten bei der Bewirtschaftung der Fischerei in der Ostsee berät.

Die EUSBSR kann als das Modell der regionalen Zusammenarbeit für diese Region angesehen werden. Diese Strategie trägt dazu bei, alle einschlägigen Mittel und die Politik der EU zu mobilisieren und die Maßnahmen mit der EU, den EU-Mitgliedstaaten, baltischen Organisationen, Finanzierungsinstitutionen und Nichtregierungsorganisationen zu koordinieren, um eine ausgewogenere Entwicklung des Ostseeraums zu fördern. Die Ziele dieser Strategie entsprechen weitgehend der Arbeit der Helsinki-Kommission, die durch das Übereinkommen über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets geregelt ist, einem regionalen Übereinkommen zum Schutz der Meere, dem alle Ostseeanrainerstaaten angehören. In der Ostseeregion gibt es keine regionale Fischereiorganisation (RFO).

Die Tätigkeiten der Helsinki-Kommission (HELCOM) sind im Ostseeaktionsplan (BSAP) festgelegt. Zu den Tätigkeiten der HELCOM gehören die Einrichtung von HELCOM-FISH, einer Arbeitsgruppe für Ökosystembasierte nachhaltige Fischerei, und die Abstimmung und Umsetzung der Fischereipolitik zwischen Russland und der EU.

4. BEWIRTSCHAFTUNG DER FISCHEREIRESSOURCEN, KONTROLLE UND DURCHSETZUNG

4.1. Zustand der Fischbestände im Ostseeraum

Neun Nationen betreiben Fischfang in der Ostsee, darunter Finnland. Im Ostseeraum konzentriert sich die gewerbliche Fischerei auf Kabeljau, Hering, Sprotten und Plattfische, während die finnische gewerbliche Fischereiindustrie hauptsächlich auf pelagische Fischbestände wie Hering und Sprotte sowie kleine Süßwasserarten ausgerichtet ist. TAC und Quoten werden für Ostseedorsch, Hering, Lachs, Sprotte und Scholle für Finnland festgelegt. Mit dem finnischen Fischereigesetz 286/1982 und der GFP werden gewerbliche Fischereitätigkeiten im Ostseeraum stärker nachhaltig geregelt, um eine weitere Überfischung zu verhindern.

Das Europäische Parlament und der Rat haben 2016 einen Mehrjahresplan für die Kabeljau-, Herings- und Sprottenbestände in der Ostsee und die Befischung dieser Bestände aufgestellt. Im Mai 2018 nahm das Europäische Parlament die Entschließung über die Spannen für die fischereiliche Sterblichkeit und das Schutzniveau für bestimmte Heringsbestände in der Ostsee an.

Die Freizeitfischerei ist in Finnland eine sehr beliebte Tätigkeit; Angeln, Reißangeln und Eisangeln sowie Rutenangeln auf Ostseedorsch zu Freizeit Zwecken sind ohne Angelschein gestattet. Jedes Jahr fischen etwa 16 Millionen Menschen zu Freizeit Zwecken in finnischen Gewässern. Statistiken des finnischen Instituts für Naturressourcen zufolge machen diese Fischereitätigkeiten etwa ein Drittel bis die Hälfte der Gesamtfangmenge aus (Finnisches Institut für Naturressourcen, 2017). Barsch, Hecht, Weißfisch und Plötze gelten als die im Rahmen von Freizeitaktivitäten am häufigsten gefangenen Fische.

Das Management der gewerblichen Fischereitätigkeiten in Finnland wird vom Zentrum für wirtschaftliche Entwicklung, Verkehr und Umwelt Südwestfinnland, der Provinzregierung von Åland und dem finnischen Grenzschutz überwacht und durchgesetzt. Sie kontrollieren gemeinsam die Anlandung von Fisch und überwachen die Fischereitätigkeiten der gewerblichen Fischereifahrzeuge.

ABKÜRZUNGEN

BSAC	Beirat für die Ostsee
BSAP	Ostseeaktionsplan
GFP	Gemeinsame Fischereipolitik
EUMOFA	Europäische Marktbeobachtungsstelle für Fischerei und Aquakultur
EU	Europäische Union
EUSBSR	EU-Strategie für den Ostseeraum
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
HELCOM	Helsinki-Kommission zum Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets
RFO	Regionale Fischereiorganisationen
RSC	Regionale Übereinkommen zum Schutz der Meere
TAC	Zulässige Gesamtfangmengen
SRÜ	Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen

LITERATURHINWEISE

Artikel

Aps, R., and H. Lassen, 'The Baltic Sea fisheries - a case of regulatory overfishing' (2012) ICES Journal of Marine Science 20.

Burgt, N., C. Dupont, R. Mastor, S. Potestio, N. Smith, and S. Vancauwenbergh, 'Regional ocean governance in Europe: the role of fisheries, European Parliament' (2017) Research for PECH Committee - Policy Department for Structural and Cohesion Policies, Brussels.

Hyder, K, Z. Radford, R. Prellezo, MS. Weltersbach, WC. Lewin, L. Zarauz, K. Ferter, J. Ruiz, B. Townhill, E. Mugerza, and HV. Strehlow, 'Marine Recreational and semi-subsistence fishing - its value and its impact on fish stocks' (2017) Research for PECH Committee - Policy Department for Structural and Cohesion Policies, Brussels.

Warmerdam W., A. Christopoulou, M. Werkman, J. W. van Gelder and R. Davies, 'Seafood industry integration in the EU' (2016) Research for PECH Committee - Policy Department for structural and Cohesion Policies, Brussels.

Elektronische Quellen

Åland Lagting, 'Briefly in English' (2018) <<https://www.lagtinget.ax/briefly-english>> accessed on 8 March 2018.

Ålands landskapsregering, 'Lagtinget – a Parliament' (28 June 2013) <http://www.aland.ax/en/facts-about-aland/lagtinget-a-parliament/> accessed 7 March 2018.

Ålands landskapsregering, 'In which areas is the Parliament entitled to pass laws?' (28 June 2013) <http://www.aland.ax/en/facts-about-aland/lagtinget-a-parliament/in-which-areas-is-the-parliament-entitled-to-pass-laws/> accessed 7 March 2018.

- Ålands landskapsregering, 'Trade, industry and labour market', (27 August 2013) <http://www.aland.ax/en/trade-and-industry/trade-industry-and-labour-market-2/> accessed on 7 March 2018.
- Ålands landskapsregering, 'För hållbar tillväxt och hälsosam mat från ett levande hav: Vattenbruksstrategi för Åland 2014-2020' (2013) http://www.regeringen.ax/sites/www.regeringen.ax/files/attachments/page/vattenbruksstrategi_for_aland_2014-2020.pdf accessed on 18 April 2018.
- ÅSUB, 'Facts and social analysis from the official statistics authority of Åland' (*Statistics and Research Åland*, 2016) <<http://www.asub.ax/en>> accessed on 7 March 2018.
- ÅSUB, 'Size and structure of the population. Population by municipality 1910-2017' (*Statistics and Research Åland*, 2018) <<http://www.asub.ax/en/statistics/population/size-and-structure-population>> accessed on 17 April 2018.
- Broström, R., J. Eklund-Melander and M. Wennström, 'The Baltic Sea Region - Good Practise Workshop' (Åland fishfarmers' Association, Department of Fishery and Department of Environment, Copenhagen, 12 and 13 June 2014) <https://circabc.europa.eu/sd/a/48f87039-cc35-4fa8-9124-a78a5ff6da5b/Presentation%2011%20Åland%20islands%2011%20Rosita.pdf>> accessed on 16 March 2018.
- Carpenter, C., R. Kleinjans, S. Villasante and B.C. O'Leary, 'Landing the blame: the influence of EU Member States on quota setting' (*Marine Policy Volume 64 2016*) https://ac.els-cdn.com/S0308597X15003206/1-s2.0-S0308597X15003206-main.pdf?_tid=65964acd-6efd-4328-8b66-b623b46c3328&acdnat=1524466617_4acf0d4ab98d5bca9fbf20c9820facf0> accessed on 20 April 2018.
- European Commission, 'Baltic Sea: sustainable fishing quotas set for 2017' (11 November 2016) <https://ec.europa.eu/fisheries/baltic-sea-sustainable-fishing-quotas-set-2017_en> accessed 9 March 2018.
- European Commission, 'The EU's fisheries control system' (2018) https://ec.europa.eu/fisheries/cfp/control_en> accessed on 27 March 2018.
- European Commission, 'European Maritime and Fisheries Fund (EMFF) - Finland' (2014-2020) https://ec.europa.eu/fisheries/sites/fisheries/files/docs/body/op-finland-fact-sheet_en.pdf accessed 28 March 2018.
- European Commission, 'Finland: multiannual national plan for the development of sustainable aquaculture an overview' (2015) https://ec.europa.eu/fisheries/sites/fisheries/files/docs/body/summary-aquaculture-strategic-plan-finland_en.pdf> accessed 26 March 2018.
- European Commission, 'Commission proposes fishing opportunities in the Baltic Sea for 2017' (2016) http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-2849_en.htm > accessed on 18 April 2018.
- Eurostat, 'Aquaculture Statistics' (2018) http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Aquaculture_statistics> accessed on 19 April 2018.
- European Market Observatory for Fisheries and aquaculture products, 'Finland in the world and the EU' (2015) <<http://www.eumofa.eu/documents/20178/61322/Finland.pdf/52486912-c4b4-45a4-bd7e-dd63e4b9579d>> accessed on 8 March 2018.
- European Market Observatory for Fisheries and aquaculture products, 'the EU fish market - 2017 edition' (2017) <<http://www.eumofa.eu/>> accessed on 18 April 2018.
- FAO, 'Information on fisheries management in the Republic of Finland' (January 2005) <http://www.fao.org/fi/oldsite/FCP/en/FIN/body.htm>> accessed 6 March 2018.
- The Government of Åland, Office of fisheries, 'The yield of fishing 2004-2016' (ÅSUB - *Statistics and Research Åland*, 6 February 2017) <<http://www.asub.ax/en/statistics/agriculture-forestry-and-fishing>> accessed 8 March 2018.

The Government of Åland, Office of fisheries, 'Fish culture 2000 - 2016' (*ÅSUB - Statistics and Research Åland*, 11 January 2018) <<http://www.asub.ax/en/statistics/agriculture-forestry-and-fishing>> accessed 8 March 2018.

HELCOM, 'Assessment of Coastal Fish in the Baltic Sea' (*Baltic Sea Environment Proceedings No 103 A*, 2006) <<http://www.helcom.fi/lists/publications/bsep103a.pdf>> accessed 19 March 2018.

HELCOM, 'Draft third thematic assessment for coastal fish in the Baltic Sea' (*Group on Ecosystem-based Sustainable Fisheries Copenhagen, Denmark, 16-17 November 2016*) <<https://portal.helcom.fi/meetings/FISH%205-2016-365/MeetingDocuments/3-1%20Draft%20third%20thematic%20assessment%20for%20coastal%20fish%20in%20the%20Baltic%20Sea.pdf>> accessed on 20 April 2018.

HELCOM, 'Basic Facts Baltic Sea Fish' (2018) <<http://www.helcom.fi/action-areas/fisheries/basic-facts>> accessed 8 March 2018.

ICES, 'Baltic Sea Ecoregion - fisheries overview' (*ICES Fisheries Overviews Baltic Sea Ecoregion*, 4 July 2017) <http://www.ices.dk/sites/pub/Publication%20Reports/Advice/2017/2017/Baltic_Sea_Ecoregion_Fisheries_Overview.pdf> accessed on 26 March 2018.

ICES, 'ICES advise on fishing opportunities, catch, and effort - Baltic Sea ecoregion - cod' (2017) <<http://ices.dk/sites/pub/Publication%20Reports/Advice/2017/2017/cod.27.22-24.pdf>> accessed on 18 April 2018.

Mages, H., (ed.), 'Sustainable aquaculture in the Baltic Sea Region - boosting regional development while limiting environmental effects' (*Final Conference of the EU-projects AQUAFIMA and AQUABEST*, Mariehamn, Åland, 5 and 6 February 2014) <http://www.aquafima.eu/export/sites/aquafima/documents/Final_Conference_Documentation/Documentation/Documentation_AQUAFIMA_Final_conference_final.pdf> accessed 9 March 2018.

Ministry of Agriculture and Forestry, 'Key legislation' <<http://mmm.fi/en/fisheries/key-legislation>> accessed 7 March 2018.

Ministry of Agriculture and Forestry, 'Fisheries Industry' <<http://mmm.fi/en/fisheries/fisheries-industry>> accessed 7 March 2018.

Ministry of Foreign Affairs of Finland, 'The special status of Åland Islands' (2017) <<http://formin.finland.fi/public/default.aspx?contentid=244617&contentlan=2&culture=en-US>> accessed 6 March 2018.

Natural Resources Institute Finland, 'Recreational fishing 2016' (2017) <<http://stat.luke.fi/en/recreational-fishing>> accessed 12 April 2018.

Natural Resources Institute Finland, 'Aquaculture 2016' (2017) <http://stat.luke.fi/en/aquaculture-2016_en> accessed 18 April 2018.

Natural Resources Institute Finland, 'The value of food fish production increased in 2016' (2017) <<https://www.luke.fi/en/news/value-food-fish-production-increased-2016/>> accessed 18 April 2018.

Ojamaa, P., 'Fisheries control and enforcement' (*Fact Sheets on the European Union*, January 2018) <http://www.europarl.europa.eu/atyourservice/en/displayFtu.html?ftuid=FTU_3.3.3.html> accessed on 26 March 2018.

EU-Rechtsvorschriften

Act concerning the conditions of accession of the Kingdom of Norway, the Republic of Austria, the Republic of Finland and the Kingdom of Sweden and the adjustments to the Treaties on which the European Union is founded, Protocol No 2- on the Åland islands [1994] OJ C241/352.

Council Regulation (EU) 2017/1970 of 27 October 2017 fixing for 2018 the fishing opportunities for certain fish stocks and groups of fish stocks applicable in the Baltic Sea and amending Regulation (EU) 2017/127 [2017] OJ L281/1.

European Parliament legislative resolution of 29 May 2018 on the proposal for a regulation of the European Parliament and of the Council amending Regulation (EU) 2016/1139 as regards fishing mortality ranges and safeguard levels for certain herring stocks in the Baltic Sea.

Proposal for a Regulation of the European Parliament and of the Council amending Regulation (EU) 2016/1139 as regards fishing mortality ranges and safeguard levels for certain herring stocks in the Baltic Sea.

Regulation (EU) 2016/1139 of the European Parliament and of the Council of 6 July 2016 establishing a multiannual plan for the stocks of cod, herring and sprat in the Baltic Sea and the fisheries exploiting those stocks, amending Council Regulation (EC) No 2187/2005 and repealing Council Regulation (EC) No 1098/2007.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Studien der Fachabteilung Struktur- und Kohäsionspolitik für den Fischereiausschuss sind abrufbar unter: <https://research4committees.blog/pech/>

 Follow @PolicyPECH

Haftungsausschluss. Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht notwendigerweise dem Standpunkt des Europäischen Parlaments. Nachdruck und Übersetzung der Veröffentlichung zu nichtkommerziellen Zwecken mit Quellenangabe gestattet, sofern der Herausgeber vorab unterrichtet und ihm ein Exemplar übermittelt wird. © Europäische Union, 2018.
© Die Abbildung auf Seite 1 wird unter Lizenz von Shutterstock.com verwendet.

Forschungsprojektleiter: Priit OJAMAA Assistentin für Veröffentlichung: Adrienn BORKA

Kontakt: Poldep-cohesion@ep.europa.eu

Dieses Dokument ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar: www.europarl.europa.eu/supporting-analyses

IP/B/PECH/NT/2018-03

Print ISBN 978-92-846-3233-6 | doi:10.2861/326919 | QA-01-18-702-DE-C

PDF ISBN 978-92-846-3234-3 | doi:10.2861/117150 | QA-01-18-702-DE-N